



Ford Mustang Mach-E 1400: Voll-elektrische „Strassen-Rakete“ für den Einsatz im Rennsport

- Rein batterie-elektrische Rennfahrzeug mit sieben Elektromotoren und Ultrahochleistungs-Akku – angestrebte Leistung: 1.419 PS
- Der Prototyp basiert auf dem Mustang Mach-E und wurde von Ford Performance in Zusammenarbeit mit RTR Vehicles entwickelt
- In Kürze soll der Ford Mustang Mach-E 1400 bei einem NASCAR-Rennen debütieren. Dort werden die Eigenschaften des Fahrzeugs unter realen Wettbewerbs-Bedingungen getestet

DEARBORN, Michigan, USA, 21. Juli 2020 – Ford stellt heute den Mustang Mach-E 1400 vor. Es handelt sich dabei um den Prototyp eines voll-elektrischen Rennfahrzeugs mit einer angestrebten Leistung von 1.419 PS. Erst kürzlich hatte Ford den ebenfalls elektrisch angetriebenen Mustang Cobra Jet 1400 präsentiert, der jedoch vor allem für Dragster-Rennen entwickelt wurde. Nun wartet der Ford Mustang Mach-E 1400 auf seinen Einsatz bei Motorsport-Rennen (NASCAR) oder bei den weltbekannten Gymkhana-Drift-Orgien. Der Mustang Mach-E 1400 baut auf einem Mustang Mach-E GT auf und wurde von Ford Performance in Zusammenarbeit mit RTR Vehicles entwickelt. Insgesamt 10.000 Arbeitsstunden haben die Teams in die Entwicklung des Ford Mustang Mach-E 1400 investiert, der die Lücke schliessen soll zwischen dem realen Potenzial eines batterie-elektrischen Fahrzeugs und der Kundenmeinung über die vermeintliche Leistungsfähigkeit eines E-Autos. Die Schöpfer des Mustang Mach-E 1400 bezeichnen ihr Produkt übrigens als eine Strassen-Rakete („road rocket“).

Ein 56,8-Kilowattstunden-Batteriepack versorgt sieben Elektromotoren

Das 56,8-Kilowattstunden-Ultrahochleistungs-Batteriepack des Mustang Mach-E 1400 besteht aus Nickel-Mangan-Kobaltzellen. Das Batteriesystem ist so ausgelegt, dass es während der Ladezeiten von einem speziellen Kühlmittel gekühlt wird. Die Akkus versorgen sieben Elektromotoren – drei vorne und vier hinten. Damit hat der Mustang Mach-E 1400 fünf E-Motoren mehr an Bord als der Mustang Mach-E GT mit Allradantrieb. Eine Antriebswelle verbindet die E-Motoren des Mustang Mach-E 1400 mit den Differentialen, die über einen breit gefächerten Einstellbereich verfügen, um das Fahrzeug verschiedenen Einsatzzwecken bestmöglich anzupassen – von Hochgeschwindigkeitsrennen bis hin zu Drift-Wettbewerben.

Weitere Pressemitteilungen, Infomaterial und hochwertige Fotos und Videos finden Sie unter

www.media.ford.com, www.fordmedia.eu oder www.ford.ch.

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/FORDSwitzerland, www.twitter.com/Ford_CH oder www.youtube.com/fordofeurope

„Die Herausforderung bestand darin, die extreme Leistung der sieben Motoren unter Kontrolle zu bringen“, sagt Mark Rushbrook, Motorsports Director, Ford Performance. „Der Ford Mustang Mach-E 1400 ist für uns ein technologisches Leuchtturmprojekt, wir verstehen ihn als Schaufenster für die landläufig oftmals unterschätzte Leistungsfähigkeit von Elektrofahrzeugen“.

Fahrwerk und Antriebsstrang sind so ausgelegt, dass das Team verschiedene Layouts und deren Auswirkungen auf den Energieverbrauch und die Leistung untersuchen kann, einschliesslich Heckantrieb, Allradantrieb und Frontantrieb. Die Leistung kann ganz nach Bedarf zwischen Vorder- und Hinterrädern verteilt werden. Der Anpressdruck beträgt über 1.000 Kilogramm bei einer Geschwindigkeit von 160 mph (257 km/h).

Der elektronische Bremskraftverstärker gestattet regeneratives Bremsen in Kombination mit dem ABS und der Stabilitätskontrolle. Zudem verfügt der Ford Mustang Mach-E 1400 über die gleiche Brembo-Bremsanlage wie der Mustang GT4-Rennwagen und zusätzlich über ein hydraulisches Handbremsystem zum Driften, das mit der Antriebssteuerung interagiert, um die Stromversorgung einzelner Motoren im Bedarfsfall abschalten zu können.

„Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt für den Einsatz von voll-elektrischen Rennfahrzeugen“

Ron Heiser, Chief Program Engineer, Mustang Mach-E, erklärt: „Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt für den Einsatz von voll-elektrischen Rennfahrzeugen. Unter Wettkampf-Bedingungen können wir Erkenntnisse gewinnen, die später in unsere Serienfahrzeuge einfließen. Dieser rein batterie-elektrisch angetriebene Mustang Mach-E 1400-Prototyp wird Spass machen wie jeder andere Mustang zuvor, jedoch bringt er dank der technologischen Expertise von Ford Performance und RTR eine gehörige Extraportion an Leistung auf den Asphalt“.

„Sich hinter das Steuer dieses Autos zu setzen, hat meine Sichtweise darüber, was Leistung und Drehmoment bedeuten kann, nachhaltig beeinflusst“, sagte Gittin Jr., Gründer von RTR Vehicles und Motorsport-Champion. „Im Ford Mustang Mach-E 1400 unterwegs zu sein ist etwas völlig Neues, vergleichbar mit meiner ersten Fahrt als Kind auf einer Achterbahn“.

Der Ford Mustang Mach-E 1400 ist das Ergebnis eines kreativen Entstehungsprozesses. Das Ford-Team und RTR nutzten Entwicklungsmethoden, die Ford auch für Rennwagen- und Produktionsprogramme verwendet. Die Aerodynamik wurde optimiert, wobei der Schwerpunkt auf Kühlkanäle, die gesamte Fahrzeugfront sowie auf den Heckspoiler gelegt wurde.

Debüt bei einem NASCAR-Rennen

Der Ford Mustang Mach-E 1400 soll in Kürze in den USA bei einem NASCAR-Rennen debütieren. Für Ford dient die Rennteilnahme auch als Prüfstand für neue Materialien wie etwa der Motorhaube aus organischen Verbundfasern, einer leichten Alternative zur Kohlefaser, aus der der Rest der Fahrzeug-Karosserie besteht.

Sehen Sie [hier](#) den Mustang Mach-E 1400 in voller Aktion.

Link auf Pressematerial

Über den nachfolgenden Link ist weiteres Pressematerial (u.a. Bilder) vom Ford Mustang Mach-E 1400 abrufbar: <http://mustang-mach-e.fordpresskits.com/>

Ford investiert weltweit mehr als 11,5 Milliarden US-Dollar in die Elektrifizierung von Fahrzeugen. Der voll-elektrische Mustang Mach-E steht an der Spitze einer geplanten Palette von insgesamt 18 elektrifizierten Ford-Modellen, die das Unternehmen bis Ende 2021 in Europa auf den Markt bringen wird.

Der Mustang Mach-E kann bereits online auf der Ford-Homepage <https://www.ford.de/fahrzeuge/der-neue-ford-mustang-mach-e> konfiguriert und reserviert werden.

Stromverbrauch des Ford Mustang Mach-E (in kWh/100 km)**: 18,1 - 16,5; CO₂-Emissionen (in g/km): 0.

*** Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nm. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) ermittelt.*

Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (World Harmonised Light Vehicle Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das derzeitige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.

Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden bereits anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zu Vergleichszwecken auf NEFZ zurückgerechnet. Bitte beachten Sie, dass für CO₂-Ausstoss-basierte Steuern oder Abgaben seit dem 1. September 2018 die nach WLTP ermittelten Werte als Berechnungsgrundlage herangezogen werden. Daher können für die Bemessung solcher Steuern und Abgaben andere Werte als die hier angegebenen gelten.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Hinweis nach Richtlinie 1999/94/EG: Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem ‚Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen‘ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei <http://www.dat.de/> unentgeltlich erhältlich ist. Für weitere Informationen siehe Pkw-EnVKV-Verordnung.

###

Über die Ford Motor Company

Die Ford Motor Company ist ein globales Unternehmen mit Sitz in Dearborn, Michigan (USA). Das Unternehmen konstruiert, fertigt, vermarktet und wartet die gesamte Palette von Autos, LKWs, SUVs und Elektrofahrzeugen der Marke Ford sowie Luxusfahrzeugen der Marke Lincoln, bietet Finanzdienstleistungen über die Ford Motor Credit Company und strebt in den Bereichen Elektrifizierung, autonome Fahrzeuge und Mobilitätslösungen die Marktführerschaft an. Ford beschäftigt weltweit rund

194 000 Menschen. Weitere Informationen zu Ford, seinen Fabrikaten und der Ford Motor Credit Company finden Sie unter www.corporate.ford.com.

Ford Europe zeichnet verantwortlich für die Produktion, den Vertrieb und die Wartung von Fahrzeugen der Marke Ford in 50 Einzelmärkten und beschäftigt in seinen eigenen Niederlassungen und in konsolidierten Joint-Venture-Betrieben rund 50 000 Mitarbeitende und rund 64 000 Mitarbeiter, wenn nicht konsolidierte Joint-Venture-Betriebe eingerechnet werden. Zusätzlich zur Ford Motor Credit Company gehören zu Ford Europe ebenfalls die Ford Customer Service Division sowie 20 Produktionsstätten (13 eigene oder konsolidierte Joint-Venture-Betriebe und sechs nicht konsolidierte Joint-Venture-Betriebe). Die ersten Autos von Ford wurden 1903 nach Europa verschifft – im gleichen Jahr wurde die Ford Motor Company gegründet. Die europäische Produktion startete 1911.

Ihr Ansprechpartner Dominic Rossier
Manager Communications & Public Affairs
Geerenstrasse 10
8304 Wallisellen
043 233 22 80
drossier@ford.com